

Wege zur Berufsintegration: Soft-Skills-Training auf Klassenfahrt

Berufsintegrationsklassen auf Lehrfahrten in der renovierten Jugendbildungsstätte Neukirchen.



Eine Klassenfahrt kann ein unvergessliches Erlebnis sein und besonders wenn man sie mit Menschen aus verschiedenen Kulturen erleben darf, kann man viel voneinander lernen. So war es bei unserer Fahrt in die Jugendbildungsstätte Neukirchen mit den beiden Vorklassen der Berufsintegration (02. bis 05.05.2023) und 2 Wochen später mit den beiden Berufsintegrationsklassen (15. bis 17.05.2023).

Nach einer kurzen Busfahrt wurden wir in der Jugendbildungsstätte Neukirchen von Marcel Renner (pädagogischer Leiter) und seinem sozialpädagogischen Team herzlich begrüßt. Nach der noch nicht ganz abgeschlossenen Renovierung waren wir die erste Gruppe, die die neuen Räumlichkeiten genießen konnte.



Das Thema der Klassenfahrten war "Fit for Future" und wir wollten gemeinsam Soft-Skills trainieren.

Wir führten dazu verschiedene Kooperationsübungen durch, bei denen wir uns aufeinander verlassen mussten und unser Vertrauen in die Gruppe stärken konnten. Des Weiteren konnten die Schülerinnen und Schüler in Workshops (Technik, Gestaltung, Bewegung, Holz) ihre Fähigkeiten erproben oder unter Beweis stellen.

Der letzte Tag war für eine Wanderung entlang der ehemaligen Grenze vorgesehen. Dabei erfuhren wir viel über die deutsche Geschichte und konnten uns in die damalige Zeit hineinversetzen. Besonders das Treffen mit einem DDR-Flüchtling an der kleinen „Berliner Mauer“ und seine Erfahrungen war für die Jugendlichen beeindruckend.



Den letzten Abend verbrachten wir gemeinsam beim Grillen und am Lagerfeuer mit Stockbrot und (Gitarren-)Musik. Wir merkten, wie sehr wir als Gruppe zusammengewachsen waren und dass wir viel voneinander gelernt hatten.



Die beiden Klassenfahrten waren für alle eine sehr wertvolle Erfahrung. Wir lernten, dass wir unterschiedliche Stärken haben und dass wir als Gruppe viel erreichen können, wenn wir zusammenarbeiten. Ein besonderer Dank gilt der pädagogischen Mitarbeiterin der Jugendbildungsstätte Annika Gaßler, die das Programm für uns kompetent und einfühlsam gestaltet hat.

Klaus Schneider und Claudia Daum